Sen mir freundlich gegrüßt in des Mondlichts silberner -- last sien ausdischlied et Enne Dammeung pest unielk

Heitres Dorfchen, 5) das heut ich mir zur herberg" Euch der grägsantahotrosch pfligete gem slüffen Genug!

Grüßt so freundlich mich doch die junge, blubende Wirthin, Stolzen Muchses, ein Weib, wie das Gebirg' sie erzeugt.

Zwar erwartet kein Flaum, kein lustern warmendes Bette

Hier den Müdeu, es harrt seiner ein Lager von Moos. Kein apicisch Gericht, nur Rahm in ierdnen Gefäßen

Stillt den Hunger, ein En wird ihm ein fürstliches Mahl. frichten der entstatient

Sieh, schon lodert das Feu'r so hell am reinlichen Keerde, Und die Flamme durchstiegt prasselnd das duftende Durch den heulendeligiske vilgent der strauchelnde Jug-

Fehlt dem Becher der Wein, so mundet die liebliche Quelle, Die der Felskluft so rein, labend und stromend entrauscht, Und der Abend entflicht im traulichen Wechselgespräche, das

Denn ein Alter erzählt, was er auf Reisen gesehn: Wie im Ungerland er, wie er am Ufer des Isther

Viel gepilgert, und doch liebt er das heimische Land. Zwar der Wange des Greises entquillt die Thrane der Wehe

Ach, wie traumt fiche Abums, wenn des Ermideten Sinne Wenn die nahende Noth, Theurung den Busen ihm itadia engt. 6)

So erscheine denn einst auch mir am Abend des Lebens. 5) Crandorf bei Schwarzenberg.

⁶⁾ Es war im Jahre 1816, als der Verfasser diese Reise burchs Gebirge von Carlebab aus unternahm.